



Beat Mazenauer

Vermutlich beste Buchneuheiten 2022

(Eine Auswahl mit sehr sehr beschränkter Haftung)

Sehr bemerkenswert

***Fiston Mwanza Mujila: Tanz der Teufel** (Zsolnay Verlag)

Mujila erklärt am Beispiel von Strassenkindern in Lubumbashi, wie afrikanische Aufklärung funktioniert, notabene in einer umwerfend vitalen Prosa.

***Michael Fehr: Hotel der Zuversicht.** Erzählungen (Der gesunde Menschenversand)

Fehr ist ein absolut leidenschaftlicher, geradezu existentialistischer Erzähler, der sein mangelndes Sehvermögen synästhetisch, sprachlich in Traumrealismen aufhebt.

***Katja Petrowskaja: Das Foto schaute mich an.** Kolumnen (Suhrkamp Verlag)

Petrowskaja wirft Blicke auf Bilder, die faszinieren, irritieren – die Bilder ebenso wie Petrowskajas genaue Blicke, die unglaublich viel aus Fotografien herauszulesen vermögen.

Neues aus der Schweiz

***Martin R. Dean: Ein Stück Himmel.** Roman. Atlantis Verlag

Dean erzählt, wie ein dummer Unfall ein Leben schlagartig verändert und zwei alte Freunde zusammenbringt, die die vergangene Zeit aber nicht mehr überbrücken können.

***Yael Inokai: Ein simpler Eingriff.** Roman. Hanser Berlin

Inokai erzählt von einem medizinischen Eingriff mit Folgen, klinisch ebenso wie den Widerstandsgeist von zwei Frauen betreffend.

***Catalin Dorian Florescu: Der Feuerturm.** Roman. C.H. Beck Verlag

Florescu spiegelt das Ceausescu-Regime in der Geschichte einer Familie von leidenschaftlichen Feuerwehrleuten, die nicht alle Brände zu löschen vermögen.

***Elisa Shua Dusapin: Die Pachinko-Kugeln.** Roman. Blumenbar Verlag

Dusapin ist eine Grossmeisterin der feinen impressionistischen Stimmungen im Transitraum zwischen Sprachen und Kulturen, hier in Tokio.

***Antoine Jaccoud: Der gefrorene Zulu im Dientigtal.** Knapp Verlag

Jaccoud zeigt uns mit Lakonie und (Sprach-)Witz eine Gesellschaft, die sich selbst zugrunde richtet, ohne dass sie es recht bemerkt, sich stattdessen darüber beklagt.

Aus der Welt

***Ralf Rothmann: Die Nacht unterm Schnee** (Suhrkamp)

Rothmann beweist mit diesem Abschluss seiner Elterntrilogie, dass er ein empathischer, eleganter, im Wortsinn wunderbarer Erzähler ist, wie es gegenwärtig in Deutschland kaum einen zweiten gibt. Zur Einübung sei allerdings der erste Band der Trilogie „Im Frühling sterben“ empfohlen.

Gerhard Roth: Die Imker (S. Fischer)

Roths Opus magnum über Bienen, Art brut-Künstler und eine Apokalypse, die alle Lebewesen befreit, die eingesperrt worden sind – kurz vor seinem Tod noch fertig gestellt.

Ivana Sajko: Jeder Aufbruch ist ein kleiner Tod

Im Takt einer Zugfahrt lotst Sajko einen Autor in eine Gedankenspirale, in der die Geister der Erinnerung im Kopf Ringelreihen tanzen und ihn mit der Misere seiner kroatischen Heimat konfrontieren.

Yasmina Reza: Serge, Roman (Hanser)

Reza erzählt eine tieftraurige und zugleich burleske jüdische Familiengeschichte, deren Figuren sie, ein Markenzeichen von ihr, mit Empathie zum recht verhilft, auch wenn sie nur zu gerne aus ihren Rollen fallen.

Frederik Sjöberg: Mama ist verrückt und Papa ist betrunken, Essay (Hanser)

Sjöberg sucht voll serendipitöser Einfälle in seinem wunderbaren Essay nach Spuren eines vergessen gegangenen Malers, der sich um die Jahrhundertwende in der schwedischen Bohème tummelte.

Lyrik

Ilya Kaminsky: Republik der Taubheit. (Hanser)

Kaminsky beschreibt in seinem so schönen wie rätselhaften Parabel eine Situation von Krieg und Terror mit poetischen Worten, die dem Ungesagten wie Unsagbares zu ihrem Recht verhelfen.

Halyna Petrosanyak: Exophonien. Gedichte. essais agités

Petrosanyak stellt hier erstmals auf Deutsch ihre Gedichte gegen den Krieg, die ohne Krieg und Gewalt auskommen.

Erika Burkart: Spiegelschrift. Gedichte – die grosse Auswahl. Limmat Verlag

Die grande Dame der Schweizer Lyrik, in einer umfassenden schönen Werkauswahl.

Preisgekrönt

***Kim de l'Horizon: Blutbuch**. Roman. (DuMont Verlag)

– Kim de l'Horizon sucht exzessiv wie reflexiv nach Spuren der gesellschaftlichen Normen wie der eigenen non-binären Identität. – Deutscher Buchpreis und Schweizer Buchpreis 2022.

***Annie Ernaux: Das andere Mädchen**. (Suhrkamp Verlag)

– Der Brief an eine Schwester, die vor ihrer Geburt an Diphtherie verstarb, mit der Ernaux eigenen Souplesse aus der Vergangenheit herausgeschält. Nobelpreis 2022.

Lucernensia

***Anja Wicki: In Ordnung.** Graphic Novel. Edition Moderne
Gleichermassen leicht wie nachdenklich erzählt Anja Wicki die Geschichte einer jungen Frau mit einer Zwangsstörung.

***Claudia Walder: Bruchpiloten.** Roman. Verlag die Brotsuppe
Der Absturz eines Flugpioniers in einem Bergdorf ist für Walder Anlass, den dadurch aufbrechenden Träumen und Hoffnungen nachzugehen.

***Tschäderibumm: Mundartgedichte für Kinder** von 45 Autor:innen. (Der gesunde Menschenversand)
Kinder mögen Spass, auch wenn er von versierten Dichtern kommt.

Im Duett

Heinz Helle: Wellen (Suhrkamp)

++ **Julia Weber: Die Vermengung** (Limmat)

Ein Schriftstellerpaar beschreibt einen Jahreslauf als Eltern eines Neugeborenen, je mit interessanten und überraschenden Facetten.

Literarisches Sachbuch

***Daniel Strassberg: Der Teufel hat keine Zeit.** Philosophisch-politische Streifzüge (Rotpunktverlag)

Eine thematisch weit auffächernde Verteidigung des gesunden Menschenverstands.

Kai Fu Lee / Chen Quifan: KI 2041. Zehn Zukunftsvisionen (Campus)

In zehn Kapiteln legt der eine, ein Sciencefiction Autor, futuristische Szenerien vor, die der andere, ein Wissenschaftler, ganz sachlich mit dem Stand der Forschung und Entwicklung konfrontiert.

Mariella Mehr: Von Mäusen und Menschen. Über Wissenschaft, Gutachter und ihre Akten. Zwei Reden. (Limmat Verlag)

Mehr zeigt in zwei kurzen Reden auf, mit welchen haarsträubenden Massnahmen sie und ihr Volk der Fahrenden während Jahren psychiatrisch gebrandmarkt wurde.

Ohne weiteren Kommentar

Juri Andruchowitsch: Radionacht. (Suhrkamp)

Giancarlo Calligarich: Der letzte Sommer in der Stadt (Zsolnay)

Rafael Chirbes: Von Zeit zu Zeit, Tagebücher 1984-2005. (Kunstmann Verlag)

Martina Clavadetscher: Vor aller Augen (Unionsverlag)

Simone Lappert: längst fällige verwilderung, Gedichte (Diogenes)

Lukas Maisel: Tanners Erde. Novelle (Rowohlt Verlag)

Angelika Overath: Schwarzhandel mit dem Himmel, Gedichte rätoromanisch / deutsch (Telegramme Verlag Zürich)

Doron Rabinovici: Die Einstellung. Roman (Suhrkamp)

Aus aktuellem Anlass – Alison Jackson: Private (Fotofakes, in Olten)

